



Gert Richter

Seelbacher Straße 56
65510 Idstein
06126-51358
gert.r.richter@googlemail.com

Pressemitteilung

10.09.2018

Grüne wollen Klarheit zum Gutachten Kalmenhof

„Zur kommenden Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag dieser Woche fordert die Idsteiner Grünen Fraktion Informationen im Zusammenhang mit dem wissenschaftlichen Gutachten zu den Morden im Kalmenhof in der NS-Zeit. Im Sommer 2016 führte ein Versuch von vitos Rheingau, das ehemalige Kalmenhof-Krankenhaus zu verkaufen, zur Gründung einer Kommission, die die genaue Lage der Gräberfelder der im Kalmenhof-Krankenhaus in der NS-Zeit ermordeten Patienten und das Ausmaß der dann dort begangenen Verbrechen sowie die Zukunft dieses Ortes beraten sollte. Die bisherige Arbeit diese „Kalmenhof-Gremiums“ führte zur Beauftragung einer wissenschaftlichen Studie zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit des ehemaligen Kalmenhof-Krankenhauses. In ihrer Anfrage fordern die Grünen den Magistrat auf, die folgenden Fragen zu beantworten. „Ist dieses wissenschaftliche Gutachten mittlerweile fertiggestellt und liegt es der Stadt bzw. dem Idsteiner Bürgermeister Christian Herfurth vor? Wann wird eine Beratung des Gutachtens im „Kalmenhof-Gremium“ stattfinden? Ist eine Beratung des Gutachtens respektive seiner wesentlichen Ergebnisse in den städtischen Gremien vorgesehen und wenn ja, wann? Wann wird das Gutachten veröffentlicht und die politischen Gremien sowie die interessierte Öffentlichkeit über die gewonnenen Forschungsergebnisse informiert und in welcher Form?“ „Wir Grünen und viele Idsteiner Bürgerinnen und Bürger wollen nun endlich Klarheit darüber haben, was tatsächlich und in welchem Umfang in der NS-Zeit im Idsteiner Kalmenhof-Krankenhaus an hundertfachen tödlichen Verbrechen passierte,“ so der stellvertretende Grünen Fraktionsvorsitzende Timo Müller, „Wir sind es den Opfern schuldig, hier alles detailliert offen zu legen als Zeugnis dieses schrecklichen Abschnitts der Idsteiner Geschichte und damit die Opfer um Verzeihung zu bitten.“ Abschließend fragen die Grünen noch, wie der Magistrat die Bedeutung des Gutachtens einschätzt und die damit gewonnenen Erkenntnisse im Hinblick auf die Verkaufsabsichten von LWV und vitos betreffend das ehemalige Krankenhaus sowie das Gelände mit den Gräbern der Opfer. Ebenfalls erwarten die Grünen, dass die gewonnenen Erkenntnisse die sachliche Grundlage für das weitere städtische Vorgehen bilden. „Bisher bestand trotz immer wieder erfolgten Versuchen an der Aufklärung durch interessierte Personen keine Klarheit zu den offenen wichtigen Fragen,“ fasst abschließend die Fraktionsvorsitzende Reineke-Westphal nochmal zusammen, „Deshalb muss jetzt endlich zwingend die Vergangenheit zur Aussöhnung mit den Opfern aufgearbeitet und bewahrt werden. Ziel ist es am Ende eine angemessene Nutzung für das „Mord-Krankenhaus“ zu finden.“ “

Mit freundlichen Grüßen

Gert Richter

Bündnis 90/Die Grünen Idstein